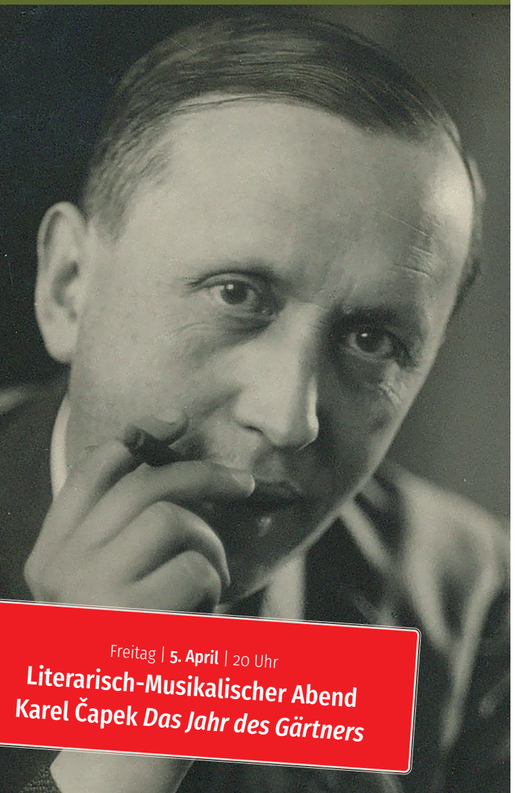
KulturHaus Loschwitz

April **2024**



Freitag | **5. April** | 20 Uhr — Eintritt: 10 / 8 €

Literarisch-musikalischer Abend
Karel Čapek *Das Jahr des Gärtners*

»Gärten kann man auf verschiedene Art anlegen; die beste ist die, einen Gärtner zu nehmen ...« Aber woher diesen nehmen, da doch Fachkräfte landauf, landab rar sind?

Schlagen wir nach bei Karel Čapek und durchlaufen die hohe, ergötzliche Schule der Gärtnerkunst, ob als Eingeweihter oder Zaungast, alle sind willkommen!

Mit unwiderstehlichem Charme führt der vielseitige tschechische Schriftsteller **Karel Čapek** den geneigten Zuhörer durch das Gärtner-Jahr, in dem es stets aufs Neue gilt, sich zu regen und die kleine Welt ringsum zu hegen und zu bewahren – ein vergnüglicher Abend, gespickt mit köstlichen Pointen und beschwingten Melodien am Klavier.

Es erzählt, liest und spielt **Evelyn Kitzing.**

Donnerstag | **11. April** | 20 Uhr — Eintritt: 10 / 8 €

Buchpremiere / Autorenlesung
Bernd Wagner *Die letzten Europäer*

Für **Bernd Wagner** ist Europa im Laufe des 20. Jahrhunderts gestorben. Die Generation, die es vom Kaiserreich bis zum Nachkriegsdeutschland durchmessen hat, sind seine »letzten Europäer« – nicht zuletzt auch deshalb, weil jede der porträtierten Persönlichkeiten einen aussterbenden Menschentypus verkörpert: der wandernde Mönch **Jürgen von der Wense,** der Narr vom Niederrhein **Albert Vigoleis Thelen,** der Preusse **Ernst von Salomon,** der Hebräer **Friedrich Torberg,** die streitbare Journalistin **Margret Boveri** und der Kakanier und falsche Aristokrat **Albert Paris Gütersloh.**

Seine vergnüglich und lehrreich zu lesenden Künstlerporträts dieser einzigartigen und doch fast vergessenen Individualisten zeichnen Denkmal und Zeugnis eines gelebten Europas, dass es so nicht mehr gibt.

Ein neues Europa wird es, so Wagner, aber nur geben, wenn das alte dem Vergessen entgeht. Dazu trägt er mit diesem Band maßgeblich bei.

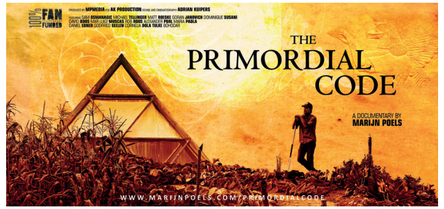
Bernd Wagner wurde 1948 in Wurzen geboren. Nach Abitur und Studium in Erfurt war er als Deutsch- und Zeichenlehrer in der Mark Brandenburg tätig. Ab 1977 freiberuflicher Schriftsteller in Berlin mit ersten Veröffentlichungen im Aufbau-Verlag. Nach seinem Protest gegen die Biermann erfolgte die Ausbürgerung. 1983 bis 1985 war Mitherausgeber der Untergrundzeitschrift *Mikado,* 1985 dann Übersiedlung nach West-Berlin. Seitdem in Berlin-Kreuzberg wohnhaft. Im Jahr 2019 war er Stadtschreiber in Dresden, 2018 erschien der Roman *Sintflut in Sachsen* und 2021 *Mao und die 72 Affen.*

Freitag | **12. April** | 19 Uhr — Eintritt: 10 / 8 €

Filmvorführung und Regisseur-Gespräch
Marijn Poels *The Primordial Code*

Der Film deckt auf, wie die Menschheit nach und nach in das System der Gehorsamkeit gerutscht ist und – der entscheidende Punkt – wie wir da wieder herauskommen.

Was passiert, wenn man einen Ort besucht, an dem man mit der eigenen Menschheitsgeschichte konfrontiert wird, die sich aber als ganz anders herausstellt als die, an die man immer geglaubt hat? Warum hat es eine falsche Geschichtsschreibung geschafft, die gesamte Grundlage unseres Seins zu okkupieren, indem sie die Realität in Mythen verwandelt hat? Ein Besuch auf einer europäischen Insel führt zum Beginn einer Suche, die den Zuschauer immer tiefer in eine unbekannte, spannende Welt führt.



Der Dokumentarfilmer Marijn Poel: »Wir machen uns oft über Spiritualität und kosmische Energien lustig und kommen dabei nicht über das rein materielle, irdische Denken hinaus. (...)«

Marijn Poels arbeitet völlig unabhängig, nur mit Spenden von Fans und Anhängern und lehnt staatliche Subventionen ab.

Freitag | **19. April** | 20 Uhr — Eintritt: 10 / 8 €

Literarischer Abend
Fahrenheit 451 von Ray Bradbury

Technischer Fortschritt macht eine nahezu lückenlose Überwachung der Bevölkerung möglich und sorgt gleichzeitig mit einer medialen Dauerbeschallung dafür, dass die Menschen ruhiggestellt sind. Bücher gelten als gefährlich für die Gesellschaft: Sie verbreiten mit ihren Inhalten Unruhe, können unerwünschte emotionale Reaktionen auslösen, sorgen für Kontroversen und stellen staatliche Maßnahmen in Frage. Deshalb sind sie seit vielen Jahren verboten, Bibliotheken wurden geschlossen, geisteswissenschaftliche Lehrstühle an Universitäten abgeschafft und sämtliche Bücher verbrannt – und damit das kollektive historische Gedächtnis gelöscht.

Fahrenheit 451 ist ein zeitloses Plädoyer für die Freiheit des geschriebenen Wortes, für die Bedeutung eines frei zugänglichen Wissens und für die Macht der Literatur

Aus dem mitreißend erzählten Roman mit bildgewaltiger Sprache lesen **Brigitte Trübenbach** und **Olaf Hais.**

Vorschau Mai und Juni 2024

Donnerstag | **23. Mai** | 20 Uhr
Lorenz Jäger
»Die Kunst des Lebens, die Kunst des Sterbens«
im Gespräch mit Uwe Tellkamp

Montag | **27. Mai** | 20 Uhr
Politisches Kabarett
Uli Masuth
»LÜGEN und andere WAHRHEITEN«

Donnerstag | **30. Mai** | 20 Uhr
Vortrag mit Dominique Görlitz
»Schilfbootexpedition ABORA III.
Sturmfahrt der ABORA III über den Nordatlantik«

Montag | **3. Juni** | 20 Uhr
Literarischer Abend
zum 100. Todestag von Franz Kafka

Freitag | **7. Juni** | 20 Uhr
Autorenlesung Michael Meyen
»Wie ich meine Uni verlor.
Dreißig Jahre Bildungskrieg.
Bilanz eines Ostdeutschen«

KulturHaus Loschwitz

eine Initiative des **BuchHaus Loschwitz** unterstützt vom

Verein »Literarisches Dresden«
Friedrich-Wieck-Str. 6 | 01326 Dresden
Tel: 0351 2 66 66 55 | Fax: 0351 2 66 66 57
eMail: info@kulturhaus-loschwitz.de

Kartenreservierungen werden unter Tel: 0351 2 66 66 55 gern entgegengenommen. Abholung bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter

www.Kulturhaus-Loschwitz.de